

Faxprogramm KSE TrueFax 2.1 Phone Edition II

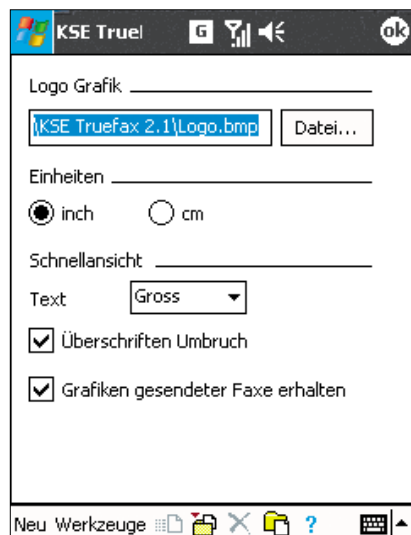
Faxen machen mit dem Pocket-PC

TEST Faxe zu versenden, das mag vielleicht out sein, aber manchmal erweist es immer noch als recht nützlich. Taugt das Programm »KSE TrueFax« etwas für den Praxiseinsatz?

Im Geschäftsleben ist es heute oft immer noch gebräuchlich, per Fax zu kommunizieren. Zwar hat die signierte E-Mail schon in so manchem Büro das Fax ersetzt, aber vollkommen hat das Fax seinen Platz dadurch noch lange nicht verloren. Das Faxprogramm »KSE TrueFax« basiert auf der bereits bekannten Version 3.0. Die neue Version läuft ausschließlich auf Pocket-PCs der Phone Edition, daher auch die niedrigere Versionsnummer. Die Software versucht, das Anfertigen, Versenden und Verwalten von Faxen auf Pocket-PCs mit eingebautem Telefonteil so leicht wie möglich zu machen.

Folgende Funktionen unterstützt das Programm:

- Empfangen und Senden von Faxen
- direkte Auswahl der Adressaten aus den Kontakten des Pocket-PCs
- Erstellen von Faxen für mehrere Empfänger
- benutzerdefinierte Deckblätter (auch mit Logo)
- eingebauter Faxbetrachter mit variabler



Im Werkzeug-Fenster darf man ein Logo auswählen und einige Einstellungen vornehmen

Darstellungsgröße

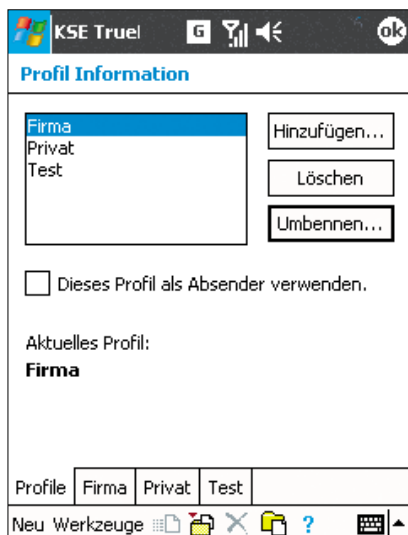
- Anhängen von »Pocket Excel«-Dateien
- Unterstützung von formatierten »Pocket Word«- und »RTF«-Dateien
- Drucken von Faxen per Infrarot, Bluetooth oder Netzwerk

Sehen wir uns die Funktionen also im Detail an ...

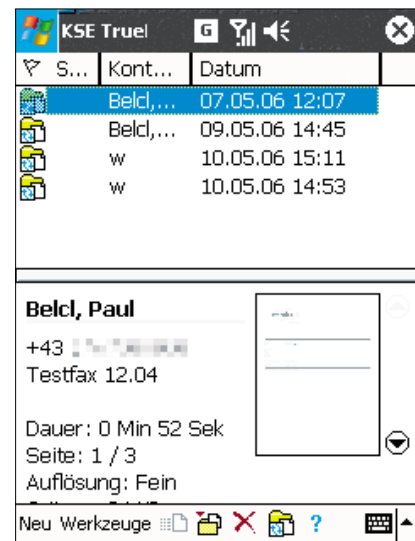
Bevor man das erste Fax verschickt, sollte man das Programm erst einmal einrichten. Dazu ist es sinnvoll, unter »Werkzeuge - Identifizierung« die entsprechenden Optionsfelder auszufüllen. Diese Angaben werden dann in der Kopfzeile des gesendeten Fax angezeigt.

Man kann Schriftart und Schriftgröße einstellen sowie Ränder definieren. Natürlich lässt sich auch die Auflösung (Normal oder Fein) einstellen. In einem eigenen Dialogfenster darf man sich ein Logo für das Deckblatt aussuchen sowie einige andere Einstellungen tätigen.

Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, Profile anzulegen und je Profil einige Felder auszufüllen. Wozu diese Informationen benutzt werden, ließ sich allerdings nicht feststellen. Denn auf das Deckblatt werden diejenigen Informationen gedruckt,



Das Programm verwaltet Profile. Schade aber, dass es die Profilinformationen nicht verwendet.



Dank TrueFax kann man mit Pocket-PCs der Phone Edition Faxe versenden und empfangen

die in den Besitzerinformationen des Pocket-PCs eingetragen sind. Selbst wenn dort alles leer ist, benutzt das Programm nicht die Inhalte der Profildfelder.

Faxe versenden

Will man ein neues Fax versenden, dann fragt das Programm nach dem Namen und der Telefonnummer des Adressaten. In diesem Zuge kann man auch das Deckblatt auswählen und eine Auswahl treffen, ob man das Fax an mehrere Empfänger versenden möchte. Bei der Suche nach dem richtigen Adressaten im Adressbuch bekommt man nach Eingabe jedes Buchstaben eine genauere Einschränkung, bis der gesuchte Adressat in der Liste übrig bleibt.

Wenn man den Adressaten nicht aus dem Adressbuch auswählt, sondern die Nummer einfach in das betreffende Feld schreibt, dann meckert das Programm, dass »Informationen fehlen«. Man muss in das »An:«-Feld dann irgend etwas hineinschreiben, sonst kann das Fax nicht verschickt werden. In diesem Feld gibt es auch die Möglichkeit, zu entscheiden, ob ein Fax an einen oder an mehrere Empfänger verschickt werden soll. Die beiden Funktionen lassen sich allerdings nicht kombinieren. Schickt man ein Fax an mehrere Empfänger, so bleibt nur die Möglichkeit, sie aus dem Adressbuch auszuwählen.

Im nächsten Fenster kann man einen Betreff und einen beliebigen Text eingeben, der dann auf das Deckblatt gedruckt wird. Danach lassen sich noch Anlagen auswählen, die man dem Fax beifügen möchte. Man kann allerdings nur bestimmte Dateien als Anlagen versenden. Und zwar Dateien folgender Formate:

- Pocket Word

- Pocket Excel
- Notizen
- Rich Text Format
- Textdateien
- TIFF-Grafiken
- BMP-Grafiken

Leider lassen sich Dateien dieser Formate nur dann auswählen, wenn sie sich im »My Documents«-Ordner befinden. Alle Dateien in anderen Ordnern erscheinen nicht in der Liste.

Nach erfolgter Konvertierung in das Faxformat (*.tif) wird ein Zusammenfassungsfenster angezeigt. Dort kann man auch entscheiden, ob das Fax gleich verschickt wird oder in den Fax-Ausgang kommen soll. So ist es möglich, mehrere Faxe vorzubereiten und dann gemeinsam zu versenden.

Kann ein Dateianhang nicht erfolgreich für den Versand konvertiert werden, bekommt man eine Fehlermeldung angezeigt, die besagt, dass der Anhang ein nicht unterstütztes Format hat. Beispielsweise kann man keine unkonvertierten Office-Dateien als Dateianhang verschicken, obwohl diese sich durchaus auf dem Pocket-PC öffnen lassen. Man muss solche Dateien erst in das Pocket-PC-Format umwandeln. Auch wenn in einer Excel-Datei Formeln verwendet werden, die das Programm nicht konvertieren kann, erscheint diese Fehlermeldung. Auf Wunsch spielt das Programm einen Sound ab, wenn der Versand erfolgreich war. Kann ein Fax nicht gleich zugestellt werden, gibt es natürlich die Möglichkeit, den Sendevorgang zu wiederholen.

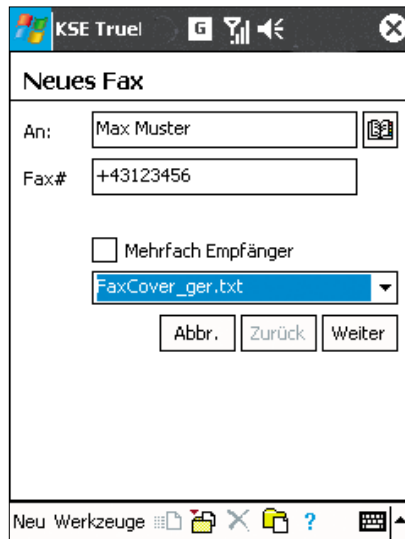
Faxe empfangen

Will man auf dem Gerät ein Fax empfangen, so aktiviert man die entsprechende Funktion des Programms. Daraufhin wird das Telefon deaktiviert, und man kann Faxe empfangen. Während das Gerät auf ein Fax wartet, kann man keine Telefongespräche entgegennehmen oder selbst beginnen.

Wegen dieser Funktionsweise ist es nicht möglich, immer für Faxe empfangsbereit zu sein. Vielmehr muss man wissen, dass man ein Fax erhalten wird. Kommt ein Faxanruf an, so nimmt die Software dieses entgegen und speichert es im Eingangsordner ab.

Faxe verwalten

TrueFax enthält auch eine Faxverwaltung, die so ähnlich aufgebaut ist wie die E-Mail-Verwaltung. Es gibt vier Ordneransichten: »Eingang«, »Ausgang«, »gesendete« und »gelöschte«. Dort kann man Faxe zur Ansicht auswählen und in vier Stufen vergrößern oder verkleinern sowie drehen oder invertieren. Auch gibt es die Möglichkeit, mit dem Stift die Faxe zu



Beim Anlegen eines neuen Faxes kann man das Deckblatt sowie mehrere Empfänger auswählen

markieren oder handschriftlich zu ergänzen, um sie anschließend wieder zu versenden. Die Ränder und die Informationen der Seite lassen sich ebenso anzeigen. Löschen kann man die Faxe natürlich auch.

Beim Drucken unterstützt das Programm die meisten Hewlett-Packard-, Epson- und Canon-kompatiblen Drucker. In den Druckereinstellungen kann man zwischen den Optionen »PCL Laser/Inkjet«, »ESC/P Epson« und »Canon Extended Mode« auswählen. Es stehen folgende Anschlüsse zur Verfügung: »Com8«, »DateI«, »IRDA«, »LPT1« und »Net0«.

Es ist möglich, unterschiedliche Papiergrößen sowie die zu druckenden Seiten auszuwählen. Selbst die gewünschten Ränder lassen sich festlegen. Auf einem HP5-Laserjet ließen sich im Test Fax via IRDA ausdrucken, und die Ergebnisse waren einwandfrei.

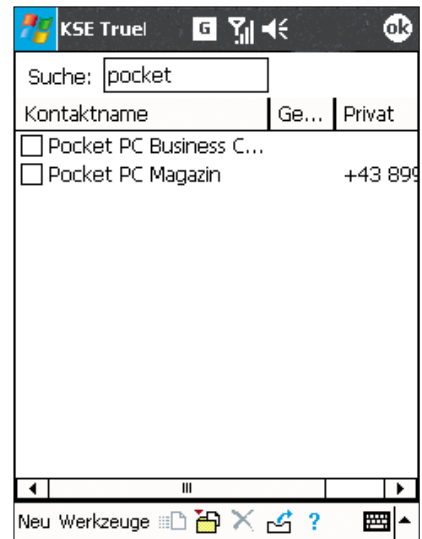
Will man seine Faxsendungen persönlich gestalten, kann man die Deckblätter, die im normalen Textformat vorliegen, selbst verändern. Für die persönlichen Informationen stehen Variablen zur Verfügung, die dann beim Faxen mit den entsprechenden Informationen gefüllt werden. So ist es möglich, einfache Mitteilungen direkt über ein entsprechendes Deckblatt anzufertigen. Auch Logos und Linien kann man in die Deckblatt-Konfiguration einbeziehen.

Paul Belcl (Direktor von www.clubpocketpc.at) (hs)

- Preis: 44,91 Euro. Bezugsquelle: Handango, Internet www.pocket-pc-magazin.de/software
- Hersteller: KSE Software, Internet www.kse.de

DEMOVERSION

- Eine Demoversion des Programms kann man auf der Web-Site des Herstellers herunterladen. Sie funktioniert 15 Tage lang, nervt aber mit einigen Zeitsperren.



Tippt man das Suchkriterium ein, so filtert das Programm die Adressen entsprechend

ANFORDERUNGEN

- Windows Mobile 5.0 Windows Mobile 2003
- Pocket-PC 2002 Speicherbedarf: 1 MByte

Die Software läuft ausschließlich auf »Phone Edition«-Pocket-PCs.

FAZIT

- Für Benutzer, die gelegentlich ein Fax versenden oder empfangen wollen, ist das Programm sicher eine gute Wahl, denn es erfüllt einfache Anforderungen ohne nennenswerte Probleme. Allerdings sollte man sich nicht zu viel erwarten, denn komplexere Aufgaben kann die Software nur mit viel Aufwand bewältigen. Einige Funktionen, beispielsweise die Profilverwaltung, scheinen etwas lieblos implementiert, und das verschlechtert den Gesamteindruck.

KSE TRUEFAX 2.1 PHONE EDITION II

POCKET PC MAGAZIN

- Deckblattfunktion
- Mehrere Empfänger möglich
- Keine Modemkonfiguration notwendig
- Dateianhänge nur eingeschränkt möglich
- Empfang nur bei deaktiviertem Telefon

WERTUNG: **GUT**

PREIS/
LEISTUNG: **BEFRIEDIGEND**